Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 23

Artikel: Ach wie bald schwinden Schönheit und Gestalt : Schönheitsköniginnen

damals und heute

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751794

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

per erste feststellbare Schönheits-Wettbewerb fand in Griechenland vor langer Zeit statt; er zählte, soviel man weiß, der ik Audidatinnen und eine richter war der Prinz Faris von Troja, die derie Damen erstehter war der Prinz Faris von Troja, die derie Damen des und diesem Werthewerb erwuchsen allerhand kriegerische Verwicklungen. Da der erste Preis aus einem Apfel bestand, muß angenommen werden, daß es sich bei der Zuerkenung des Preises weiniger um den Wert handelte, als um die Anerkenung. — Trotzdem weitere Nachrichten über Vernatzlatungen dieser Art; jahrhundertelang fehlen, muß angenommen werden, daß es immer und zu jeder Zeit Schönheits-Wettewerbe gab; genau so wie es immer Wertkämpfe zwischen Mannern gab. Wenn man aber annimmt, daß der erste internationale Schönheits-Wettewerbe daß er sich weiter die Jenstein die Faris der Schönheits wetten werden daß es immer und zu jeder Zeit Schönheits-Wettewerbe Rab; genau sow ies ein mer Wertkämpfe zwischen Mannern gab. Wenn man aber annimmt, daß der erste internationale Schönheits-Wetten werden der eine Siet sich leicht zu verstehen, warund damals, ebenso wie heute, die Konkurenz in einem Badeort stattfand. Spa spielte im 19, Jahrhundert im Leben der eleganten Welt ein Sihnlich Rolle, wie sie heute etwa (annes spielt. — Als die Stadt Spa der Weltpresse bekanntgab, was sie plante, ging ein Sturm durch die Welt, eine Welle von Enthustasmus, sähnlich jener, die

erste feststellbare Schönheits-Wettbewerb fand

der Gründung des Völkerbundes folgte. Die Bekannt-

der Gründung des Völkerbundes folgte. Die Bekanntgabe erfolgte im Frühjahr 1888 und richtete sich tatsächlich an die Frauen der ganzen Welt, ohne Unterechied
des Standes. Wer teilnehmen wollte, hatte einfach der
Kreisen der Steine der Steine der Steine Steine Steine Behongerable einzusenden. Die Jury war aus Aerzten,
Malern, Advokaten und selbst Politikern zussammengesetzt, soweit diese der «großen Welt» angehörten.
Jedem der Preisrichter standen 20 Punkte zur Verfügung,
die ern ands seinem Gutdünken auf die abet möglichen
Preisgekrönten verteilen konnte. Wenn wir also lesen,
daß Miss Univers 1888 440 Punkte bekann, so bedeutet
das, daß mindestens 22 Richter einstimmig wählten, und
das ist natürlich bereits en Beweis für die Übereinstimmung des Geschmacks. — 138 Schönbeiten kannen in Anmeldungen ausgewählt worden. 40 davon wurden nach
einer Vorschau wieder in die Heimat zurückgeschick —
98 zurückbehalten. — Die Bestimmungen des Wettbewerbs schrieben ihmen eine musterhafte Lebensführung
voor; praktisch lebten sie wie im Gefängnis. Tagsüber
durften sie im Prinzip nie das Hotel verlassen; gingen
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie aber aus, um etwa Einkäufe zu machen, so müben
sie ab

Die erste Miss Univers: Mademoiselle Berthe Soukaret aus Guadeloupe, die Gewinnerin des ersten Preises bei der Schön-heitskonkurenz in Spa 1888. Einem Bericht des Pariser -Frigaro zufolge war diese 18jährige Kreolin blond, hatte schwarze Augen und war reithlich dick.

Ach wie bald — **Mademoiselle Beribe Soukaret, de la Guadeloupe — écrivait «Le Figaro» — a remporté à Spa le titre de «Miss Univers». Cette crôcle de 18 ans a les bevoux blonds, des yeux noise elle est bien en jormes. On les aimait ainsi au temps de nos pères. Aujourd'bui Maë West vout reprendre la «tradition». schwinden Schönheit und Gestalt

SCHONHEITSKONIGINNEN DAMALS UND HEUTE



und zwar hatten sie, möglichst schön gekleidet, im Kur-saal zu erscheinen, natürlich wieder in Begleitung einer Anstandsdame, und dort den Abend zu verbringen. Dort Anstandsdame, und dort den Abend zu verbringen. Dort säden sie nun sloiert, da es ihnen strengstens untersagt war, «männlichen Umgang zu pflegen». Sie wurden also ausgestellt, und das aus einem guten Grunde. Unter dem Publikum, das die Schönen anstarrte und kritisierte, befanden sich nämlich auch die Jury-Mitglieder, den Kandidatinnen als solche nicht erkennbar, und im Verlaufe dieser abendlichen Reunions sammelten die Preisrichter ihre Eindrücke und Urteile. Und das Gerücht lief sogat um, daß der türkische Sultan einen hohen Beamten seines Harems als Beobachter nach Spa gesandt hatte, wegen eventuellen Ankaufs besonders interessanter Objekte!

98 Schönheiten bestanden die Konkurrenz. Die jüngste von ihnen war 16 Jahre als, die «am wenigsten Junge»

eventuellen Ankaufs besonders interessanter Objektel 98 Schönbeiten bestanden die Konkurren. Die jüngste von ihnen war 16 Jahre alt, die «am wenigsten Jungezählte 34 Lenze. Die meisten von ihnen waren verheiratet, was übrigens dem Moralbegriff der Epoche entsprach, die der verheirateten Frau altes, der ledigen nichtsten eine Verleiter von der gestatete. In 1904 die Preiszurelsennung statt. Gäste aus der ganzen. Welt waren zu dem Ereignis nach Spa gekommen. Siegerin wurde Früulein Berthe Soukaret, eine 18jährige Kreolin aus Guadeloupe. Der zweite Preis fiel an Fräulein Angèle Debrosa aus Ostende, 16 Jahre alt. Von all den 98 Beauts's machte nur Betty Stuckart Karriere, trotzdem es heißt, daß alle Kandidatinnen von allen Seiten her die Ehe angeboten bekannen. Betty Stuckart hatte sogar bereits die Ehe hinter sich, und ein Leben, das genaut der Fündlicht in jungen Jahren abon, die Frau eines Wiener Kellners, wurde sie von diesem in aller Sorien einem reichen Rentier sabgetreens in aller Form und gegen viel bares Geld. Noch in dieser Stellung sandte sie dem Comité in Spa hire Photographie ein, und bekam postwendend ihre Fahrkarte nach Spa zurück. Die Retourkarte verwendete sie aber nie, denn nach dem Concours de Beauté erst begann her Karriere, von der weiter nur noch Triumphe in London berüctet werden, nicht aber das Ende.

nicht aber das Ende.

Bestoden durch den großen Erfolg, plante die Bäderstadt Spa schon im folgenden Jahr eine neue Schönheitschonkurrenz. Aus unbekannten Gründen gelangte die Veranstaltung ficht zur Ausführung. Dann hörte man Jahrschnte nichts von Schönheitswettbewerben. Die heutigen

Concours de Beauté sind eine amerikanische Schöpfung Concours de beaute sind eine amerikamisule Subpiumig der Nachkriegszeit. Unter ganz anderen Moral- und Schönheitsbegriffen als vor 50 Jahren sind sie drüben, wo jede Stadt, jeder Steat, jedes Dörfchen, jede Berufs-gruppe und jeder Verein seine «Miss» hat, eine jener großen Albernheiten der heutigen Zivilisation.

Tournois de beauté

Le promier tournoi de beauté que relate l'hittoire est celui que dispatrerent Hera, approdicte et Athens dont l'àris départisées els charmes. Son jugement fut—on le sait—la cause indirecte de la guerre de Trois. Sans l'organi [femins, -La guerre de Trois e sans pas lieux, d'un seul coup rousi santons plean Grandoux et Maurice de Walefie et André de l'one-quièrel... «En toutet choses —comme le dissit furement un barmen qui asoni des Lettres —il faut considérer le pour et le le premier tat lieux en 1888 à Spa —, la «pomme de la discordes cause toujours jalousise, récrémination, l'armet, vor-geancer, mais elle ne déclenche plus de guerres... Dien mercit; la S.D. N. et al. Cour internationale de La Haye ont déji.

A notre époque où tout se «mecretie», la beauté est équivalente à un objet de bourse. Dans les tauronis, la femme joue le même rôle que le cheval de course. Elle est l'objet de combines, de marchés et un son des les materogens; des plages, elle comaitra les fleurs chères, les échair de magessium, les cheval de course et le cran lui manquent alors pour entreprendre, pendant la passe beareux, d'envoir la cren est product la confider per concours font leurs affaires. La reine connaît la célébrité relative, quelques mois ser propos eron relatés en magessium, les ches présidentielle, préfectorale et «requilleures.» Si l'intélligence et le cran lui manquent alors pour entreprendre, pendant la passe beareux, d'envoir la cerce ou toutes les fremmes une marchandite, let moralitée de le de me et celle de la faiteire, celle des l'intelligence et ne en juve de la son en et celle de la faiteire, celle des l'intelligence et ne en juve de la monde et tour-pour celle que l'on ame.



Miss Exposition 1937. Die Schönheits-königin der heurigen Pariser Ausstellung, Jacqueline Jacovlew geheißen, ist 17 Jahre alt, studiert an der Musik-Akademie.

Rechts:

Die Siegerinnen. Links die Gewinnerin des ersten Preises auf der nationalen Molkerei-Ausstellung in USA., Milchertrag täglich 60 Liter; rechts Miss Dorothy Keyes, Schönheitskönigin des Staates Wisconsin. La belle et la bête. A ganche, la vache laitière championne du concours agricole pour la production journalière de 60 litres de lait. A droite, Miss Dorothy Keyes de Dallas (Texas), reine de beauté de l'Etata de Witconsin.

Fräulein Butt verkauft Schube in einem Laden in Northampton in England. Eines Tages war sie Schönheitskönigin des Schühnhadels. Das ist an sich kein größeres Unglück, als alle solchen Wahl-Fälle auch – aber Fräulein Butt gehört auch zur Hellsarmee und dort gab's großen. Sereit und größe Erörterungen. Sie sollie wegen ihrer weltlichen Auszeichnung nicht mehr im Chor der Salutisten singen dürfen. Alle suderen jungen Mästdem des Chores stanweiß, sie hoffen selber beim nähsten Wahlgang Königinnen zu werden.

Miss Winifred Butt, âgée de 16 ans, a suscité un drame dans le corps de l'Armée du Salut de Northampton (Angleterre). Elue reine de beauté du commerce de la chaussure, elle fut